

Der Hof Nr. 16 (984)

liegt in der Flur 7 auf der Parzelle 144 und war früher einer Häuslingsstelle. Zu ihm gehören die Gebäude Nr. 41 des Brandkassenregisters. Seine Besitzer waren:

	1727	Siefken, Eilert.	Sohn des Häuslings Eilert Siefken.
	1770	Carstens, Grave Wilcke p. Grote	Siefken.
12. Okt.	1822	Carstens, Anna Marg. geb. Johann Diedr. Wübke Marg. Margrete Gesche Cathr. Talke Marg. Wilcke Anna Marg.	Ahrens als Wwe. und die Kinder: x 30.03.1782 x 21.12.1790 x 11.04.1793 x 07.07.1796
8. Juli	1826	Carstens, Wilke als Sohn u. Erbe,	ein Küfer, daher „Kupers Hus“.
2. Juli	1857	Carstens, Anna Marg. geb. Wilken	als Wwe. u. Erben.
	1880	Carstens, Anna Marg. und ihre 2.	Ehemann Johann Friedr. Höpken, ein Dachdecker.
	1885	Carstens, Anna Marg. jetzige Witwe	Höpken u. Erben.
27. Mai	1911	Carstens, Friedrich Wilhelm, durch	Kauf als ehelicher Sohn der Wwe. Höpken.
31. Jan.	1936	Hagemann, Frieda Franziska	geb. Carstens und Richard Hagemann

Stenograph. Ergänzungen einfügen

Gebäude: Nr. 41 (als 62)

Wohnhaus: Über der Tür des alten Hauses stand

EILERT SIEFKEN ANNO 1727 M.W.O. AA. DEN 28 AUGUSTI

Das Haus von 1727 war ein 6 Fachhaus. Es war das letzte Rauchhaus in Driefel. Es war verfallen und verkommen, aber immer noch bewohnt. Durch ein riesiges Loch im Dach regnete es hinein, so dass Hagemanns nur noch einen Raum bewohnen konnten.

1949 wurde es abgebrochen, um Platz für einen Neubau zu machen. Dabei wäre es wahrscheinlich fast noch abgebrannt, wenn ich mit den Schulkindern nicht schnell hinzugesprungen wäre und wir das Reitdach mit Wasser aus dem Brunnen gelöscht hätten.

Der Neubau kam dichter an den Schulplatz und die Straße heran. Er wurde zunächst ohne Lichtanschluss, ohne Raum ohne Fußboden von Oktober 1949 bezogen. Auch hatte er zunächst kein Fenster nach Süden.

Wert 1914: 1590 Mark

Stenograph. Ergänzungen einfügen

Ländereien:

Flur	Parzelle	Name	Art	Größe		Bemerkungen
7	143	Driefel, Garten	Geest	33 34	m ²	
	144	" Haus u. Hof	"	2 60	"	(Klasse ?) 1875 verkl. auf 2 56 m ²
	145	" Garten	"	4 78	"	wegen Wege- 4 59 m ²
	146	" Ackerland	"	60 62	"	verbreiterung 58 64 m ²
8	90	Driefeler Esch	Ackerl.	46 60	"	
	155	Brahmshörn	"	18 29	"	
	191	Lehmland	"	60 64	"	Kupers Karkhoff
	210	Unland	Wiese	1 19 32	"	
	1868	zusammen	8 Stücke mit	3 46 19	m ²	Steuerwert: 115,60 M
	1875	"	8 "	3 43 98	"	
	1860	"	6 Jück 114 Ruthen 50 Fuß			

1838 wurde 1 Scheffelsaat von der Stelle an die Driefeler Schulacht verkauft.

wieder 1 " als Lehrergarten.

1912 kaufte Jann Schröer die Parzelle 146

1949 wurde ein Stück Eschland verkauft

1955 kaufte die Gemeinde einen Keil zwischen Schulplatz und Haus.

(Stenograph. Ergänzungen einfügen)